

Hom. Il. 2,615-619

Titel	Ilias
Autor	Homer
Zeitangabe	7. Jh.v.Chr.
Originaltext	Οἱ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἴλιδα δῖαν ἔναιον ὅσσον ἐφ' Ὑρμίνῃ καὶ Μύρσινος ἐσχατόωσα πέτρῃ τ' Ὀλενίῃ καὶ Ἀλήσιον ἐντὸς ἔεργει, τῶν αὖ τέσσαρες ἄρχοι ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρὶ ἐκάστῳ νῆες ἔποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
Quelle	T. W. Allen, D. Monro, Homeri Ilias, Bd. 1.
Übersetzung	Die Buprasion dann und die heilige Elis bewohnten, Alles, was Hyrmine, Myrsinos ferner, die äußere Grenzstadt, Was der olenische Fels und Aleision innen beherbergt: Diese leiteten vier Beherrscher, und jedem folgten Zehn geschmeidige Schiffe, bemannt mit vielen Epeiern.
Quelle der Übersetzung	H. Rupé, Homer: Ilias.
Kommentar	Dieser Teil des Schiffskataloges der Ilias widmet sich den Epeiern, ihren Kontingenten sowie ihren Besitzungen. Die Epeier sind nach Pind. O. 9,58 das älteste Volk der Elis, als ihr König gilt u. a. Augeias (Pind. O. 10,35; Hom. Il. 11,698). In der Ilias erzählt der greise Nestor von einem Krieg zwischen den Pyliern und Eleiern, an dem auch er beteiligt war (11,670-762). Paus. 5,1,4 und 8 folgend haben sie ihren Namen von Epeios, dem Sohn des Endymion, wurden später aber in Eleioi umbenannt. Strab. 8,3,8 ist der Ansicht, dass die Epeier einst die dominante Ethnizität in der Elis waren, Buprasion eine bedeutende Siedlung war, beide aber mit der Zeit an Bedeutung verloren hätten und die Epeier deswegen nun wie die Gesamtheit als Eleier und Buprasion nur eine Siedlung unter vielen geworden wäre.
Schlagwort	Siedlungsgeschichte, Heiligtum
Geografische Zuordnung	Elis
Ethnische Gruppen	Epeier
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz